

Alter Ego

Heinz Rudolf Kunze

Dieser unerhrte fremde Mann
spricht in mir geheime Wnsche an
mancher sagt wir gleichen uns aufs Haar
manchem bleibt er ewig unsichtbar
und er kommt und er geht
manchmal schreibt er Gre
auf eine Wolke wenn sie steil im Sden steht

er durchschwimmt den Panamakanal
er geleitet Lancelot zum Gral
Frau'n von denen ich nur trumen kann
dieser unerhrte fremde Mann
wenn er lacht weht ein Wind
regnen schwarze Rosen
und es erinnert sich ein nie gebornes Kind

er ist
alter Ego

wenn er durch verschlagne Stdte schwebt
kling ich hohl als htt ich nie gelebt
wenn er die Zukurzgekommenen rcht
wird mir vor Beschmung kalt und schlecht
manchmal wrgt mich die Nacht
schlgt ein blasser Blitz ein:
ich habe viel zu lange nicht an ihn gedacht

oh mein
alter Ego

ich bin ein unscheinbarer Mann
ich schau mich ungern selber an
ich habe nie an mich geglaubt
mich mancher Mglichkeit beraubt
doch wenn ich nachts vorm Spiegel steh
das Licht in meinen Augen seh
dann seh ich ihn seh ich ihn

alter Ego
alter Ego
alter Ego

bleib bei deinen Leisten alter Freund
weil ich sonst das Feld der Fabeln rum
mach mich nicht zum Schneemann im August
sage nicht du hast von nichts gewut
mehr denn je sehr wie nie
brauch ich deine Sehnsucht
denn ich entspringe doch nur deiner Phantasie

Ich dein
alter Ego
alter Ego
alter Ego